

---

Subject: Ungewöhnlicher Einzelfall oder doch Fehlbehandlung?!?!  
Posted by [Bambado85](#) on Thu, 13 Aug 2015 07:34:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo zusammen,

anbei eine kurze Beschreibung meines Problems. Ich habe im Mai 2012 in Deutschland eine Haartransplantation im Bereich der Geheimratsecken durchführen lassen ( 1468 Grafts - FUT Methode)

Die Transplantate waren dann auch nach einem Jahr komplett da. Zu diesem Zeitpunkt und bis Dezember 2014 habe ich die Haare wirklich lange getragen, so dass mir mein jetzt auftretendes Problem nicht aufgefallen ist.

Nachdem ich mir im Dezember 2014 einen Kurzhaarschnitt (ca. 6-8 Zentimeter) zuglegt habe, sprach mich die Friseurin sofort auf meinen Transplantationsbereich an und meinte, dass sie solch starke Wirbel (auf beiden Seiten) noch nie gesehen hätte. Die Haare in diesem Bereich stehen ungewöhnlich ab und lassen sich auch nicht glatt kämmen. Der unbehandelte Teil meines Vorderhaares fällt ganz natürlich Richtung Gesicht, so nicht der TP Bereich.

Ich wurde folglich beinahe bei jedem Friseurbesuch auf meine "Wirbel" angesprochen, die man nur schwer schneiden konnte. Ansonsten bekämpfte ich sie mit viel Gel und Haarspray. Umso kürzer die Haare sind, umso stärker stehen sie ab. Wenn ich das Haar länger trage fällt das dahinter liegende Haar auf den TP Bereich und drückt diesen einigermaßen nach unten. Eine Kurzhaarfrisur unter 5 Zentimeter ist ohne Gel bei mir nicht möglich.

Als mich mal wieder eine Friseurin ansprach, gab ich an, dass ich eine Haartransplantation durchführen habe lassen. Sie war total erschrocken und sprach von einem wirklich schlechten Ergebnis, da die Wuchsrichtung völlig abnormal sei. Sie riet mir mit meinem Operateur in Kontakt zu treten.

Dies tat ich dann auch und nach ein paar Anlaufschwierigkeiten bekam ich Ende Juli einen Termin. Ich hatte jedoch das Gefühl, als wolle man die Sache schön reden. Der Arzt bat mir dann auch eine zweite OP an, konnte jedoch nicht versprechen, dass sich mein Problem dadurch beseitigen lässt. Eine andere Ärztin meinte nur, ich soll doch die Haare nach hinten kämmen... Der Arzt meinte auch was von einem möglicherweise falschen Winkel beim Einsetzen der Grafts, konnte aber den Grund für dieses Ergebnis nicht benennen.

Im weiteren Verlauf gab ich zu verstehen, dass für mich eine zweite OP aus privaten Gründen die nächsten Jahre nicht in Betracht kommt. Zudem kann es sein, wie bereits erwähnt, dass der Erfolg dieser ausbleibt.

Mir wurde im Gegenzug dann eine Rückzahlung in Höhe von 1000,- Euro angeboten und sprach in der email nun explizit von einer falschen Wuchsrichtung der Haare. Warum die Wuchsrichtung falsch ist konnte man mir nicht sagen. Möglicherweise haben sich die Haare mit der Zeit gedreht und legen sich die nächste Zeit wieder.... Einen vergleichbaren Fall gab es ihren Angaben zu Folge nicht.

Das ist mal eine Übersicht meines Problems. Nun weiß ich leider nicht wie ich weiter

verfahren soll. Die angehängten Bilder geben einen kleinen Einblick....

Ich bedanke mich bereits jetzt schon für jeden einzelnen Ratschlag.

## File Attachments

---

1) [DSC04087.JPG](#), downloaded 776 times



2) [DSC04088.JPG](#), downloaded 687 times

